

Feuerwehr-Demo: Methling verspricht neues Schichtsystem



Mit einem Marsch von der Feuerwache in der Südstadt bis zum Neuen Markt verliehen gestern Feuerwehrleute ihrer Forderung nach Einführung des 24-Stunden-Dienstes Nachdruck.

Foto: Hartmut Klonowski



Rostock (OZ) - Mit Vuvuzelas und Trillerpfeifen haben rund 90 Feuerwehrmänner gestern auf dem Neuen Markt für die Wiedereinführung der 24-Stunden-Dienste demonstriert. Bei den Zwölf-Stunden-Schichten, die vor fünf Jahren in Rostock eingeführt wurden, fehle den Kollegen Zeit für Regeneration, erklärte Steffen Sieratzki, stellvertretender Landesvorsitzender der Gewerkschaft Bund der Technischen Beamten, Angestellten und Arbeiter. „Das geht an die Nerven“, bestätigte auch der Feuerwehrmann Uwe Lindner (52).

Während Amtsleiter Wilfried Behnke immer gegen eine Änderung des Schichtsystems argumentiert hatte, unterstützten Mitglieder des Ordnungs-Ausschusses die Demonstranten. Den meisten Applaus aber ernte Oberbürgermeister Roland Methling (UFR), als er verkündete, eine Rückkehr zu den 24-Stunden-Diensten sei „die beste Variante“ — für den Brandschutz, die Gesundheit der Kameraden und den Haushalt der Stadt. Am 29. November soll es ein klärendes Gespräch bei ihm geben.